

Updates, bei Verwendung älterer Kurzbios bitte nach Bedarf ergänzen:

- Im März 2023 ist "[Die Locomotive verstehen](#)" erschienen (52 im Jahr 2022 veröffentlichte Kolumnen aus dem Wochenendmagazin der Frankfurter Rundschau)
- Ich freue mich sehr über die Berufsbezeichnung "Heizdecken-Influencerin" in meinem Lebenslauf
- Im Juni 2022 ist "[Katze der Zukunft](#)" erschienen (52 im Jahr 2021 veröffentlichte Kolumnen aus dem Wochenendmagazin der Frankfurter Rundschau)
- Im Februar 2022 ist "[SET und FUNC gleichzeitig drücken, dann MODE drei Sekunden gedrückt halten](#)" erschienen (Techniktagebuch-Gesamtausgabe, zusammen mit vielen Coautorinnen und -autoren)
- Im Februar 2021 ist "[Absolut reibungsloses Nichtfunktionieren](#)" erschienen (Techniktagebuch-Gesamtausgabe, zusammen mit vielen Coautorinnen und -autoren)
- Januar 2021: [Heinrich-Mann-Preis für Essayistik](#)
- Im Januar 2021 ist "[Je Türenknall, desto wiederkomm](#)" erschienen (52 im Jahr 2020 veröffentlichte Kolumnen aus dem Wochenendmagazin der Frankfurter Rundschau)
- Im Mai 2020 ist "[Handbuch für Zeitreisende: Von den Dinosauriern bis zum Fall der Mauer](#)" erschienen (Rowohlt Berlin, zusammen mit Aleks Scholz)
- Im Februar 2020 ist "[Außen WLAN-Symbole, innen Enttäuschung](#)" erschienen (Techniktagebuch-Gesamtausgabe, zusammen mit vielen Coautorinnen und -autoren)
- Im Januar 2020 ist "[Strom und Vorurteil](#)" erschienen (52 im Jahr 2019 veröffentlichte Kolumnen aus dem Wochenendmagazin der Frankfurter Rundschau)

Seitab-Festival "Landschaften", April 2021 (deren Version)

Kathrin Passig, geboren 1970, ist eine Vordenkerin des digitalen Zeitalters. Gemeinsam mit einigen hundert Autor·innen berichtet sie im Blog Techniktagebuch unter dem Motto »Ja, jetzt ist das langweilig. Aber in zwanzig Jahren!« über Alltagstechnik und deren Veränderungen. Im Januar 2020 erschien ihre Kolumnensammlung *Strom und Vorurteil*, im Februar die E-Book-Version des Techniktagebuchs *Außen WLAN-Symbole, innen Enttäuschung* und im Mai das *Handbuch für Zeitreisende* (Rowohlt). Zuletzt veröffentlichte Kathrin Passig *Je Türenknall, desto wiederkomm* (2021), 52 im Jahr 2020 veröffentlichte Kolumnen aus der Frankfurter Rundschau.

Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Ingeborg-Bachmann-Preis 2006, den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay 2016 und den Heinrich-Mann-Preis 2021. Kathrin Passig lebt in Berlin.

Projekt ohne Namen, Anfang 2021

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Essays und Vorträgen. 2006 erhielt sie bei den "Tagen der deutschsprachigen Literatur" in Klagenfurt den Ingeborg-Bachmann-Preis

und den Publikumspreis. Gemeinsam mit einigen hundert Autorinnen und Autoren berichtet sie im kollaborativen Blog "Techniktagebuch" über Alltagstechnik und deren Veränderungen. 2019 wurde das Techniktagebuch mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet. Aus der Begründung der Jury: "Kathrin Passig und Anne Schüßler haben einen einmaligen Ort im Netz geschaffen. Einen Zeitstrahl, der nicht nur Veränderung, Fortschritt, sondern auch die Unwägbarkeiten im Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine festhält. (...) In Kombination mit der Langlebigkeit ist ein Projekt von außerordentlicher Qualität entstanden."

Christoph Kochs Geheimprojekt, Sommer 2020

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Kolumnen und Vorträgen. 2006 erhielt sie bei den "Tagen der deutschsprachigen Literatur" in Klagenfurt den Ingeborg-Bachmann-Preis und den Publikumspreis. Im Herbst 2016 gewann sie den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay. Die von ihr mitgegründeten Blogs "Riesenmaschine" und "Techniktagebuch" wurden mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet. Mehr unter kathrin.passig.de

betterCode, Herbst 2020

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Vorträgen und ihrem automatischen T-Shirt-Generator zufallsshirt.de. Gemeinsam mit einigen hundert Autorinnen und Autoren berichtet sie im Blog "Techniktagebuch" unter dem Motto "Ja, jetzt ist das langweilig. Aber in zwanzig Jahren!" über Alltagstechnik und deren Veränderungen. Mit Johannes Jander veröffentlichte sie den Ratgeber "Weniger schlecht programmieren" (O'Reilly 2013). Im Januar 2020 erschien ihre Kolumnensammlung "Strom und Vorurteil", im Februar die E-Book-Version des Techniktagebuchs "Außen WLAN-Symbole, innen Enttäuschung" und im Mai das "Handbuch für Zeitreisende" (Rowohlt Berlin 2020, zusammen mit Aleks Scholz). Mehr unter kathrin.passig.de

Kölner Kongress "Automatisches Erzählen", Sommer 2020

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Essays, Vorträgen und ihrem automatischen T-Shirt-Generator zufallsshirt.de, von dem sie auch die meisten ihrer Vortragstitel anfertigen lässt. Sie betreibt seit 2009 diverse Twitterbots und andere halbautomatische Schreibexperimente und würde die eigene Ausdenk- und Schreibarbeit gern noch weiter outsourcen, wenn es denn endlich ginge. Gemeinsam mit einigen hundert Autorinnen und Autoren berichtet sie im Blog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com) über Alltagstechnik und deren Veränderungen. Mehr unter kathrin.passig.de

Autorenbio Tagungsband "Was macht die Digitalisierung mit den Hochschulen", Anfang 2020

deren Version:

Kathrin Passig ist Zufallsshirtträgerin, Journalistin und Autorin, zuletzt von "Die Gegenwart ist schon da, sie ist nur ungleichmäßig verteilt". Ihre journalistischen Beiträge erschienen unter anderem in Berliner Zeitung, taz, GEO, c't, Merkur, Spiegel Online, Zeit

Online, NZZ und in der SZ. Sie ist Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin und hatte 2017 die Poetikdozentur der Uni Münster inne. [@kathrinpassig]

meine Version:

Kathrin Passig ist Journalistin und Sachbuchautorin, zuletzt von "Handbuch für Zeitreisende: Von den Dinosauriern bis zum Fall der Mauer" (Rowohlt Berlin, zusammen mit Aleks Scholz). Gemeinsam mit einigen hundert Autorinnen und Autoren berichtet sie im Blog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com) über Alltagstechnik und deren Veränderungen. [@kathrinpassig]

Autorenbio "Transistor", Winter 2019 (160 Zeichen)

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Essays, Vorträgen und ihrem automatischen T-Shirt-Generator zufallsshirt.de. Mehr unter kathrin.passig.de

Kurzfellowship Leuphana, Herbst 2019

Kathrin Passig is a German author based in Berlin. In 2006, she received the Ingeborg Bachmann prize, an Austrian literary award, and in 2016 she was awarded with the Johann Heinrich Merck Award for Literary Criticism and Essays. Her books include "Dinge geregelt kriegen - ohne einen Funken Selbstdisziplin" (Rowohlt 2007, together with Sascha Lobo), "Standardsituationen der Technologiekritik" (Suhrkamp, 2013), and "Weniger schlecht programmieren" (O'Reilly, 2013, with Johannes Jander). Some of her essays were translated into English by Eurozine Magazine: 'The black box is a state of mind' (2018), 'One of us' (2014) and 'Commonplaces of technology critique' (2010). She contributes a weekly column on technology issues to Frankfurter Rundschau Magazin and collaborates with 500+ coauthors at the "Techniktagebuch" blog (techniktagebuch.tumblr.com, published as an ebook in 2015-2019). Her talk at Leuphana University will be based on the work in progress "Neue Staaten erfinden. Wie im Netz Politik entsteht" (Rowohlt, under contract). Read more at kathrin.passig.de

**Creative AI Interfaces Roundtable, Herbst 2019
(deren Version, nicht meine)**

Kathrin Passig is a non-fiction and prose author and translator. She was awarded the Ingeborg Bachmann Prize (2006) and the Grimme Online Award (2006, 2019). She created a twitter bot issuing machine-translated passages from J. A. Baker's *The Peregrine*, and maintains a collaborative, technology-themed blog. She is also a co-founder of the Zentrale Intelligenz Agentur, a virtual think-tank and design agency dedicated to analyzing cultural trends and digital media innovations. kathrin.passig.de

**Übersetzertag am LCB Berlin, Herbst 2019
(deren Version, nicht meine)**

Kathrin Passig ist Mitbegründerin der Zentralen Intelligenz Agentur, betreibt den Gemeinschaftsblog Techniktagebuch und hat u. a. den Twitter-Bot Der Wanderfelsen gestartet. 2006 gewann sie den Bachmann-Preis. Von der „Sachbuchautorin und Sachenausdenkerin“ (Passig über Passig) erschien zuletzt *Vielleicht ist das neu und*

erfreulich. Technik. Literatur. Kritik.

Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen (Thema KI), Herbst 2019

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Essays, Vorträgen und ihrem automatischen T-Shirt-Generator zufallsshirt.de. Ihr Twitterbot "Trottelbot", ein Experiment in Künstlicher Dummheit, wurde von Twitter stillgelegt, kurz bevor er die Weltherrschaft übernehmen konnte. Gemeinsam mit einigen hundert Autorinnen und Autoren berichtet sie im Blog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com) über Alltagstechnik und deren Veränderungen. Mehr unter kathrin.passig.de

Herbst 2019, internationales literaturfestival berlin (deren Version, nicht meine)

Kathrin Passig, geboren 1970, ist Journalistin, Schriftstellerin, Übersetzerin und Mitbegründerin der Zentralen Intelligenz Agentur, einem virtuellen, auf Trendforschung und Digitalkulturen ausgerichteten Thinktank und Designstudio, aus welchem u. a. das Weblog »Riesenmaschine« hervorging. Außerdem kreierte sie den Twitter-Bot »Der Wanderfelsen« und betreibt das kollaborative, mit dem Grimme Online Award 2019 prämierte Blog »Techniktagebuch«. 2006 wurde sie mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet.

Sommer 2019, Dirk Kohn (Neue Gesellschaft / Frankfurter Hefte)

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern und Vorträgen. Im Herbst 2016 gewann sie den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay. Ihr Buch "Neue Staaten erfinden: Wie im Netz Politik entsteht" wird bei Rowohlt Berlin erscheinen, noch bevor das Internet wieder ausstirbt. Mehr unter kathrin.passig.de

Sommer 2019, "The Word Electric" / Lettretage

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Essays, Vorträgen und ihrem automatischen T-Shirt-Generator zufallsshirt.de, aus dem auch das Material für ihr Kunstprojekt "Poetry Blackout" stammt. Mehr unter kathrin.passig.de

Sommer 2019, edition text+kritik, Sonderheft "Screenshots"

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Essays, Vorträgen und ihrem automatischen T-Shirt-Generator zufallsshirt.de. Im Herbst 2016 gewann sie den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay. Gemeinsam mit einigen hundert Autorinnen und Autoren berichtet sie im Blog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com) unter dem Motto "Ja, jetzt ist das langweilig. Aber in zwanzig Jahren!" über Alltagstechnik und deren Veränderungen. Das Techniktagebuch existiert neben der Blogversion auch ausgedruckt auf 2 km Endlospapier und erscheint jährlich als E-Book: techniktagebuch.tumblr.com/buch

Sommer 2019, Netzkulturfestival in Freiburg

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Essays, Vorträgen und ihrem T-Shirt-Generator zufallsshirt.de. Im 2019 mit dem Grimme Online Award ausgezeichneten Gemeinschaftsblog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com) berichtet sie unter dem Motto "Ja, jetzt ist das langweilig. Aber in zwanzig Jahren!" über Alltagstechnik und deren Veränderungen". Sie beobachtet das Geschehen im Netz seit 25 Jahren, und wenn irgendwann in dieser Zeit allgemeine Zufriedenheit geherrscht hätte, wäre ihr das aufgefallen.

Herbst 2018, Vortrag in Hildesheim

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Essays, Vorträgen und ihrem automatischen T-Shirt-Generator zufallsshirt.de. Im Herbst 2016 gewann sie den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay. Gemeinsam mit einigen hundert Autorinnen und Autoren berichtet sie im Blog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com) unter dem Motto "Ja, jetzt ist das langweilig. Aber in zwanzig Jahren!" über Alltagstechnik und deren Veränderungen. Zuletzt erschienen "Standardsituationen der Technologiekritik" (Suhrkamp 2013), "Weniger schlecht programmieren" (O'Reilly 2013, zusammen mit Johannes Jander) und "Die Gegenwart ist schon da, sie ist nur ungleichmäßig verteilt" (Techniktagebuch-E-Book-Ausgabe 2018). Mehr unter kathrin.passig.de

Herbst 2018 für Eurozine Conference

Kathrin Passig is an author of nonfictional works based in Berlin. She runs the automatic T-shirt generator Zufallsshirt (zufallsshirt.de, English version available) and collaborates with 300+ coauthors at the "Techniktagebuch" blog (techniktagebuch.tumblr.com). In 2006, she received the Ingeborg Bachmann prize, an Austrian literary award, and in 2016 she was awarded with the Johann Heinrich Merck Award for Literary Criticism and Essays. Her most recent books include "Standardsituationen der Technologiekritik" (Suhrkamp, 2013), "Weniger schlecht programmieren" (O'Reilly, 2013, with Johannes Jander) and, in February 2018, the collaborative ebook "Die Gegenwart ist schon da, sie ist nur ungleichmäßig verteilt: Ein Techniktagebuch".

Herbst 2018, Eurozine Conference (deren Version, nicht meine)

German author and founding member of the Zentrale Intelligenz Agentur. Winner of the Ingeborg Bachmann Prize. Her publications include Neue Staaten erfinden. Wie im Netz Politik entsteht(2018); Weniger schlecht programmieren(2013); Dinge geregelt kriegen - ohne einen Funken Selbstdisziplin(2008); Lexikon des Unwissens(2007); Das nächste große Ding(2006). Her articles in Eurozine include 'The black box is a state of mind' (2018), 'One of us' (2014) and 'Commonplaces of technology critique' (2010).

Anfang 2018 für "Wild Publics", Berlin

Kathrin Passig is a Berlin-based writer. She runs a shop for randomly generated unique T-shirts, zufallsshirt.de and, together with several hundred co-authors, the blog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com). Recent publications:

"Standardsituationen der Technologiekritik" (essays, Suhrkamp 2013), "Weniger schlecht programmieren" (on how to suck less at programming, O'Reilly 2013, with Johannes Jander), and "Die Gegenwart ist schon da, sie ist nur ungleichmäßig verteilt" (Techniktagebuch ebook, 2018). More info (in German): kathrin.passig.de / @kathrinpassig on Twitter.

Irgendwann 2018 für "Werkleitz Holen & Bringen"

Kathrin Passig schreibt Sachbücher, die unter anderem von unserem Umgang mit Veränderungen handeln. Zuletzt erschien 2018 "Die Gegenwart ist schon da, sie ist nur ungleichmäßig verteilt", eine E-Book-Ausgabe des Gemeinschaftsblogs "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com). Zusammen mit dem Astrophysiker Aleks Scholz arbeitet sie an einem Buch über die Logistik von Zeitreisen. Mehr unter kathrin.passig.de.

2017 für "Connecta"

Kathrin Passig lebt in Berlin von Sachbüchern, Essays, Vorträgen und ihrem automatischen T-Shirt-Generator zufallsshirt.de. 2006 gewann sie mit "Sie befinden sich hier" den Ingeborg-Bachmann-Preis, im Herbst 2016 den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay. Im Gemeinschaftsblog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com) berichtet sie unter dem Motto "Ja, jetzt ist das langweilig. Aber in zwanzig Jahren!" über Alltagstechnik und deren Veränderungen. Ihr 2008 erschienenes Prokrastinations-Standardwerk "Dinge geregelt kriegen - ohne einen Funken Selbstdisziplin" (Rowohlt Berlin, zusammen mit Sascha Lobo) verkauft sich bis heute gut an Leute, die das Buch demnächst ganz bestimmt endlich mal lesen wollen, wie man hört.

2017 bei irights.info

(deren Version, nicht meine)

Kathrin Passig ist Journalistin und Schriftstellerin. Zu ihren Buchveröffentlichungen gehören zuletzt „Besser als befürchtet, aber schlechter als gut: Das neue große Techniktagebuch“, „Weniger schlecht programmieren“ (mit Johannes Jander) und „Standardsituationen der Technologiekritik“.

2015 für den Typo Day, Berlin

Kathrin Passig arbeitet als Sachbuchautorin und schlechte Programmiererin in Berlin. Sie betreibt gemeinsam mit Kollegen das Weblog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com) und das Zufallsshirt (zufallsshirt.de), einen automatischen T-Shirt-Generator. 2006 erhielt sie in Klagenfurt für ihren Text "Sie befinden sich hier" den Ingeborg-Bachmann-Preis und den Publikumspreis. Zuletzt erschienen "Standardsituationen der Technologiekritik" (Suhrkamp 2013) und "Weniger schlecht programmieren" (O'Reilly 2013, zusammen mit Johannes Jander). Rechtzeitig zum Typo Day wird anlässlich des ersten Techniktagebuch-Geburtstags ihr erstes selbst erzeugtes E-Book fertig sein, mit typografischer Titelbildgestaltung durch die Zufallsshirtmaschine.

2015 für "Fire and Forget"

(deren Version mit leichter Überarbeitung von mir)

Kathrin Passig (*1970 in Deggendorf, lebt in Berlin) studierte Anglistik und Germanistik in Regensburg und Berlin. Sie bezeichnet sich selbst als „Sachbuchautorin und Sachenausdenkerin“ und ist Mitgründerin des Design- und Kultur-Thinktanks Zentrale Intelligenz Agentur, an dem sie bis 2009 beteiligt war. Passig schreibt regelmäßig für NZZ, Wired und im Blog "Techniktagebuch", unregelmäßig für DIE ZEIT, Süddeutsche Zeitung und Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Mit ihrem literarischen Debüt „Sie befinden sich hier“, das aus der Ich-Perspektive den Erfrierungstod eines Menschen schildert, gewann sie 2006 den Ingeborg-Bachmann-Preis. Passig veröffentlichte zuletzt eine Reihe von Sachbüchern zum Thema Internet und Technologie.

2014 für "Digital Bauhaus"

Kathrin Passig works as a writer, journalist, and bad programmer. She's a co-founder of Zentrale Intelligenz Agentur and developed some of the collaboration tools that enabled ZIA to be a company without an office. Her non-fiction books have been translated into eleven languages. Her latest book on how to suck less at programming was released by O'Reilly in late 2013. She runs a shop for randomly generated unique T-shirts, zufallsshirt.de, "an experiment in artificial stupidity". At Digital Bauhaus 2014 she is hosting the "Tools" workshop track.

Irgendwann 2014, Anlass vergessen

Kathrin Passig, geboren 1970, ist Autorin, Journalistin, Übersetzerin und Programmiererin. Sie betreibt gemeinsam mit Kollegen das Weblog "Techniktagebuch" (techniktagebuch.tumblr.com) und das Zufallsshirt (zufallsshirt.de), ein "Experiment in künstlicher Dummheit". 2006 erhielt sie in Klagenfurt den Ingeborg-Bachmann-Preis und den Publikumspreis. Zuletzt erschien "Weniger schlecht programmieren" (O'Reilly 2013, zusammen mit Johannes Jander).

Irgendwann 2014, Anlass vergessen

Kathrin Passig, Jahrgang 1970, studierte Germanistik und Anglistik und arbeitet als Sachbuchautorin, Übersetzerin, Journalistin und Programmiererin in Berlin. 2006 erhielt sie den Bachmannpreis und den Publikumspreis bei den dreißigsten Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt. Gemeinsam mit Kollegen betreibt sie das Weblog "Techniktagebuch". Zuletzt erschienen "Weniger schlecht programmieren" (O'Reilly 2013, zusammen mit Johannes Jander) und "Standardsituationen der Technologiekritik" (Suhrkamp 2013).